JWC 753 8.

NR. 86 – NOVEMBER 2004
8. JAHRGANG

# DAS BÜRGER BLATT

DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE-WALDSEE

## Das neue Einkaufszentrum im Freiburger Osten "ZO"

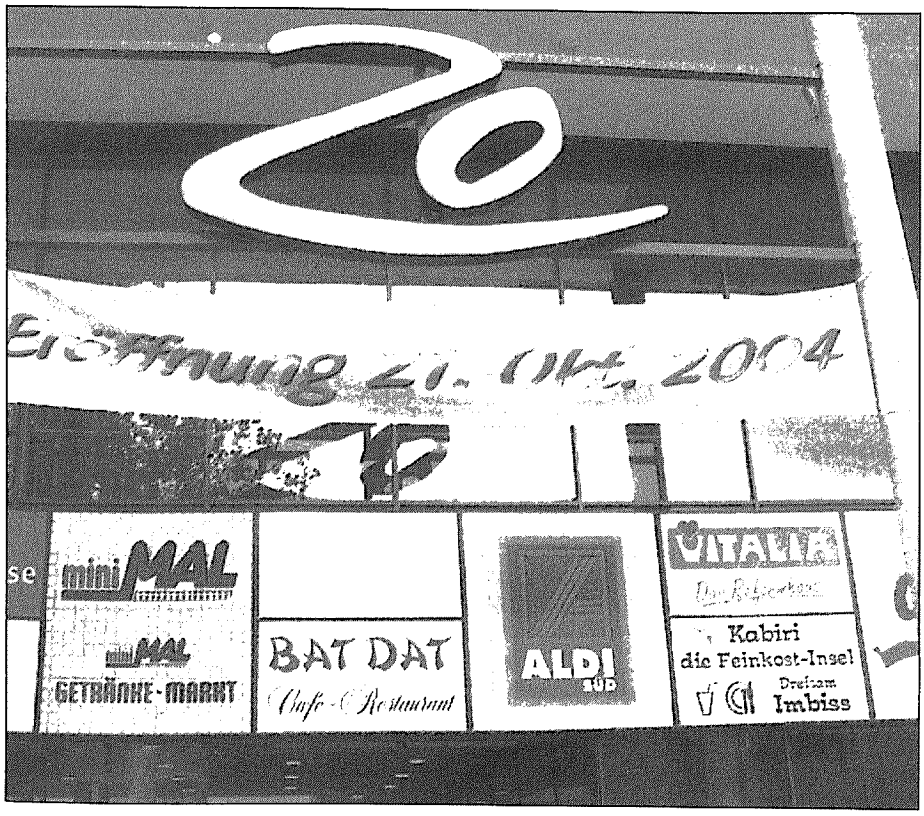
**Am Donnerstag, 21. Oktober, war es soweit: Punkt 9.00 Uhr morgens wurde das ZO - Zentrum Oberwiehre - offiziell eröffnet. Tausende von Besuchern nahmen die Gelegenheit wahr und besuchten das neue Einkaufszentrum, das drei Tage lang mit einem Nonstop-Unterhaltungsprogramm aufwartete.**

Der Freiburger Osten hat ein neues "Einkaufszentrum" - das ZO. Nach nur 18-monatiger Bauzeit wurde am Donnerstag, den 21. Oktober, das Zentrum Oberwiehre auf dem Alten Messplatz durch ein großes dreitägiges Fest offiziell für die Öffentlichkeit eröffnet. Auf 12.000 qm Fläche, verteilt auf 2 Etagen, bieten 28 Geschäfte einen Mix von Lebensmitteln über Mode bis zur Gastronomie an. Bis dahin war es ein langer Weg:

Die Geschichte der Bebauung des Alten Messplatzes war begleitet von zum Teil heftigen Diskussionen im Stadtteil und in den gemeinderätlichen Gremien.

Am 4. April 1995 fasste der Gemeinderat einen Beschluss, die Messe zukünftig beim Flugplatzgelände in den Freiburger Westen zu verlegen. Zu klein war der Alte Messplatz inzwischen geworden und den heutigen Ansprüchen einer Messe nicht mehr gerecht. Der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee begrüßte diese Entscheidung, gleichwohl seine Mitglieder wie auch viele Bewohner des Stadtteils die Verlegung der Messe mit gemischten Gefühlen betrachteten. Einerseits bedauerte man den Wegzug der Messe, die über 70 Jahre auf dem Platz zwischen Schützenallee und Schwarzwaldstraße zu einer Identität für den gesamten Freiburger Osten wurde. Andererseits waren viele der direkten Anwohner froh darüber, denn die Verkehrsbelastung, der ständige Geräuschpegel und viele andere Unannehmlichkeiten nahmen im Laufe der Jahre stark zu. Im Frühjahr 1999 fand die letzte Vergnügungs- und Warenmesse auf dem Alten Messplatz statt.

Bereits im Jahr zuvor, im März 1998, wurde eine groß angelegte Bürgerbeteiligung, initiiert von der Stadtverwaltung, mit zahlreichen Workshops ins Leben gerufen. Die




### Termine des Bürgervereins im November 2004

**Flora und Fauna im Herbst:** Zu einer weiteren Exkursion im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Die vier Jahreszeiten" lädt der Bürgerverein gemeinsam mit der Biologin Gisela Friederich alle Interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Kennen lernen der Pflanzen- und Tierwelt in den Möslepark auf Sonntag, den 7. November 2004, um 14.30 Uhr ein. Treffpunkt ist der Möslepark hinter der Bahnschhranke.

**Frauenstammtisch:** Der nächste Frauenstammtisch findet wie immer am 2. Mittwoch eines jeden Monats, also am 10. November 2004 im Gasthaus Dreisamblick, Schwarzwaldstraße 193, statt.

Bibliothek
Stadtarchiv
Freiburg i. Br.

Bevölkerung des Freiburger Ostens sollte ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen einer zukünftigen Bebauung unter fachkundiger Leitung zusammentragen. Auch zahlreiche Mitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee hatten in den Workshops mitgewirkt. 400.000 DM wurden für diese Bürgerbeteiligung bereitgestellt, die im Nachhinein betrachtet, für die Teilnehmenden "schief gelaufen ist". Zu stark gingen die Meinungen der Teilnehmer und die der städtischen Vertreter, wie sich später herausstellte, auseinander. Die einen wollten ein "identitätsstiftendes Stadtteilzentrum", die anderen wiederum lediglich ein Einkaufszentrum und eine Wohnbebauung. Viele beklagten, die Verwaltung hätte sich schon lange vorher festgelegt.

Die Veröffentlichung eines von dem damaligen Investor bis dato in der Schublade gehaltenen "Schwarzplans" in der Badischen Zeitung im März 1999 führte in der Bevölkerung, beim Bürgerverein sowie bei zahlreichen Politikern zu blankem Entsetzen und spiegelt den Höhepunkt der Auseinandersetzung wider. Daraufhin beantragten SPD und Grüne im Gemeinderat, das Grundstück neu auszuschreiben. zogen aber ihren Antrag, dem Druck des damaligen OB's weichend wieder zurück. Dieser wartete mit einem Kompromiss auf, wonach die Garage nicht wie zunächst geplant oberirdisch, sondern ins Kellergeschoss gelegt werden sollte. Die Folge war: der mit 30 Mio. ausgehandelte Grundstückspreis sank dadurch auf 28 Mio. Daraufhin gab die Mehrheit des Gemeinderats dem Nutzungskonzept grünes Licht.

2001 wurde ein Realisierungswettbewerb ausgeschrieben - die Forderung nach einem vom Bürgerverein vorangestellten Ideenwettbewerb fand keine Mehrheit im Gemeinderat - den das Freiburger Architekturbüro Horbach, Melder und Binkert und die Landschaftsarchitekten "AG Freiraum" für sich entscheiden konnten. Der Gemeinderat hat sich zu einem späteren Zeitpunkt für die Realisierung des Preisträgerentwurfs ausgesprochen.

Im gleichen Jahr 2001 machte die Messplatzbebauung erneut durch die Insolvenz der "Wohnbau Schwarzwald AG", die mit den Firmen "Treubau Freiburg AG" und "Allgeier Wohnbau AG" die sogenannte "Projektentwicklungsgesellschaft Alter Messplatz" gegründet hatte, Schlagzeilen. An Stelle der "Wohnbau Schwarzwald AG" übernahm die "Timon Bauregie" aus Berlin die Planung für das Einkaufszentrum, die wiederum im März 2003 von der "Strabag Projektentwicklung" abgelöst wurde. Der erste Spatenstich erfolgte Ende des Monats. Der Bürgerverein machte noch einmal Druck und forderte eine von Osten geführte Abbiegespur in das ZO, um die zu erwartende Verkehrsbelastung zu reduzieren. Dieser Forderung wurde im Frühjahr 2004 entsprochen. Nach 18-monatiger Bauzeit ist das "ZO" - das Zentrum Oberwiehre - am 21. Oktober 2004 fertiggestellt.

Bei der inoffiziellen Eröffnung tags zuvor, an der zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und dem gesellschaftlichen Leben teilgenommen haben, hob Oberbürgermeister Dieter Salomon in seinem Grußwort hervor, dass mit der Fertigstellung des ZO's auch ein Schlussstrich unter die Auseinandersetzungen um die Bebauung des Alten Messplatzes gezogen würde. Salomon lobte das ZO als ein architektonisch und vom Angebot gelungenes Einkaufszentrum, das die Wirtschaftskraft im Freiburger Osten halten wird und für die Bevölkerung eine Bereicherung darstellt. Auch der Bürgervereinsvorsitzende, Stadtrat Thomas Oertel, zeigte sich zufrieden und ist sich dessen sicher, dass das ZO "boomen" wird. *Red.*


## Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.
Thomas Oertel
Kartäuserstraße 36,
79102 Freiburg,
Tel. 07 61 / 3 97 48,
Fax 07 61 / 3 97 45,
e-mail: t.j.oertel@t-online.de,

Bankverbindung:
Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau,
Konto-Nr. 2 106 153,
BLZ 680 501 01

V.i.S.d.P.: Thomas Oertel,

Redaktion: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgervereins

**Redaktions- und Anzeigenschluß ist jeweils der 15. eines jeden Monats.**

Druck und Anzeigenverwaltung:
Druckerei Junge,
In den Sauermatten 10
79249 Merzhausen
Telefon 07 61 / 4 09 89 21
Telefax 07 61 / 4 09 89 22
e-mail: jungedruck@t-online.de


## Aktionen nonstop - was so alles lief im neuen "ZO"

Tausende von Besucher kamen, um das ZO zu besichtigen und einzukaufen. Die neuen Geschäfte legten sich ins Zeug: drei Tage lang wurde für Jung und Alt ein buntes Programm geboten, was seinesgleichen suchte. So fand während der Eröffnungstage täglich um 17.00 Uhr die Verlosung eines mit Waren prall gefüllten Einkaufswagens statt. Wer mochte, konnte sein Glück auch an einern Glücksrad ausprobieren. Zu gewinnen gab es attraktive Preise, die von den Mietern des ZO gestellt wurden. Für die musikalische Unterhaltung während des Eröffnungsfestes sorgten u.a. das Saxophon Trio "Sax n Hop" und die Guggemusik Eckepfätzer.

JAKO-O - der "besondere Laden für ausgewählte Kindersachen" präsentierte Tom & Phine, die täglich auf der im EG aufgebauten Bühne ein kleines Stück zum Besten gaben. Kinder konnten auf einem nostalgischen Karussell kostenfrei drei Tage lang ihre Runde drehen. Zum Toben und Ausprobieren bot sich der miniMAL-Playroom mit Hüpfkissen, einer Wurfhand und einem Wackeltisch für Balanceübungen an.

Das Fitness-Studio Rückgrat, das im OG des ZO sein neuntes Studio eröffnet hat, war während der Eröffnungstage mit Fitnessvorführungen präsent. Wie auch alle anderen Mieter an den Eröffnungsaktivitäten beteiligt waren. Hier nur ein kleiner Ausschnitt der vielfältigen Mieter-Aktionen: Besucher des dm-Marktes wurden während der Eröffnungstage von einem Zauberkünstler und Stelzenmann willkommen geheißen. Bei Takko gab es einen Luftballon-Clown und eine Slot Machine. Der Coiffeur Ryf bot regelmäßig Haarstyling-Aktionen an und Aldi setzte neue Trends in Sachen Mode: die ALDI-Tütenkleider. Diese wurden von Damen in der Mall vorgestellt.

Der Samstag war Familien mit Kindern gewidmet. In der Einkaufsmall wurden zahlreiche Kinderjahrmarktbuden aufgebaut, in denen die Kleinen bei einer spannenden ZO-Rallye interessante Aufgaben lösen konnten. So waren z.B. in einer der Buden verschiedene Tee- und Kräutersorten durch Riechen zu erraten. Für jede absolvierte Aufgabe gab es einen Stempel in den Rallye-Pass und am Ende der ZO-Rallye eine kleine Überraschung.

Die Besucher waren begeistert. *Red.*

## Das sind die Mieter im ZO

**Lebensmittel-/Nahrungsgenussmittel**

* ALDI GmbH & Co. KG, Standort im 1. OG, Ladenfläche 2.000 qm
* Gourmet- und Feinkost- Insel Kabiri + Kabiri, Standort im EG, Ladenfläche 95 qm
* Tchibo Frisch-Röst-Kaffee GmbH, Standort im EG, Ladenfläche 85 qm
* Manfred Hettich, Kiosk im EG, Ladenfläche 55 qm
* miniMAL-Markt - REWE Deutscher Supermarkt KG aA (Zweigniederlassung Wiesloch), Standort im EG, Ladenfläche 2.500 qm

**Körper/Gesundheit/Fitness**

* Apotheke im ZO, Standort im EG, Ladenfläche 150 qm
* dm-drogerie markt - Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Standort im EG, Ladenfläche 630 qm
* Rückgrat GmbH, Standort im 1. OG, Fläche 1.650 qm
* Vitalia Reformhaus GmbH, Standort im EG, Ladenfläche 250 qm

**Bekleidung/Schuhe/Persönlicher Bedarf**

* Bijou VENUS, Standort im EG, Ladenfläche 55 qm
* Heinrich Deichmann-Schuhe GmbH & Co. KG, Standort im 1. OG, Ladenfläche 500 qm
* JAKO-O Möbel und Spielmittel für die junge Familie GmbH, Standort im 1. OG, Ladenfläche 185 qm
* Hans Keilbach Mode GmbH & Co. KG, Standort im EG, Ladenfläche 265 qm

* Cult Fashion 2001 GmbH, Standort im EG, Ladenfläche 275 qm
* "Sie & Er" - Modeevent for Best Age, Standort im 1. OG, Ladenfläche 185 qm
* Takko Holding GmbH, Standort im 1. OG, Ladenfläche 645 qm

**Gastronomie**
* BAT DAT Restaurant, Standort im EG, Mietfläche 295 qm
* Restaurant Euphrat, Standort im EG, Mietfläche 120 qm
* Lothar Reiß GmbH, ZO-Bistro, Standort im 1. OG, Mietfläche 180 qm

**Dienstleistungen**
* Augenarzt Dr. Fröhlich, Standort: Schwarzwaldstr. 78 c, 2. OG
* HBV Hausbesitz-Verwaltungs GmbH, Standort: Schwarzwaldstr. 78 b, 2. OG
* Physiotherapeut Davideit, Standort: Schwarzwaldstr. 78 c, 2. OG
* Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau, Standort im 1. OG, 375 qm und EC-Bargeld-Automat im EG
* "Sunshine"-Sonnenstudio Freiburg, Standort im EG, Mietfläche 120 qm
* Ryf Coiffeur GmbH, Standort im 1 OG, Ladenfläche 110 qm

**Sonstige**
* Bürger- und Jugendzentrum Stadt Freiburg, Standort im EG
* Preis-Prinz, Standort im 1. OG, Mietfläche 220 qm

## Die Geschichte des Alten Messplatzes

Die Geschichte des "Alten Messplatzes" wurde in dem 1999 erschienen Buch "Die Wiehre - Ein Almanach", das anlässlich des 125-jährigen Bestehens des "Bürgervereins Wiehre", den heutigen Bürgervereinen Oberwiehre-Waldsee und Mittel- und Unterwiehre, herausgegeben wurde, beschrieben. Das Kapitel gibt einen historischen Abriss von den ersten Nutzungen bis zum Zeitpunkt der Messverlegung im Jahre 1999 und soll hier ungekürzt für unsere Leserinnen und Leser abgedruckt werden.

**Der Alte Messplatz - Eine verlorene Identität im Freiburger Osten**
*Thomas Oertel*

"Lebe wohl, alter Messplatz", diese Worte, durch Leuchtkörper am Ende des großen Feuerwerks am Pfingstmontag 1999 weithin sichtbar zu lesen, machten den Schlusspunkt einer 70 Jahre währenden Ära der Vergnügungs- und Warenmesse deutlich. Für viele Menschen war der "Alte Messplatz", zwischen der Schwarzwaldstraße und Schützenallee in nord-südlicher und der Stadthalle und den Knopfnäusle in ostwestlicher Richtung, ein Anziehungspunkt und ein immerwährender halbjährlicher Besuchermagnet. Er wurde im Laufe seiner geschichtlichen Entwicklung zum Zentrum und zur Identität für den Freiburger Osten schlechthin.

Doch die Verlegung des "Alten Messplatzes", auf dem neben der Vergnügungs- und Warenmesse auch die zahlreichen anderen Ausstellungs- und Publikumsmessen veranstaltet wurden, war notwendig geworden. Zu eng wurde im Laufe dieser 70 Jahre das Areal für die notwendige Angebotspalette, insbesondere die der Vergnügungsmesse. Mit ihren immer größeren Fahrgeschäften wollte Freiburgs Messe im Vergleich mit anderen Städten im Südwesten Deutschlands konkurenzfähig bleiben. Aus dem einst weitläufigen Bereich des "Nägelesees", der Oberwiehre mit dem angrenzenden Waldseegebiet wurde eine enge Bebauung, die keine Parkplatzmöglichkeiten für die von auswärts kommenden Besucher bot, bei der es zu immer stärkeren Konflikten mit Anwohnern wegen der Lautstärke und Vibration einzelner Fahrgeschäfte kam und die Beschicker nicnt mehr wussten, wo sie ihre Begleitfahrzeuge unterbringen sollten. Der einstmals hochgepriesene Messplatz, der Stolz der Breisgaumetropole, hielt der Zeit nicht mehr stand. Die "Messe" wurde in den Freiburger Westen, nahe dem Flugplatz verlegt. Als Termin für die feierliche Eröffnung wurde der 15. Oktober 1999 festgelegt.

Schon 1929 wurde aus Gründen der Platznot die Vergnügungsmesse vom Stühlinger Kirchplatz und die Warenmesse vom Fahnenberg- und Rotteckplatz, die damals noch nicht als Messe vereint waren, in die Oberwiehre verlegt. In der Begründung für die Vorlage des Bürgerausschuss vom 23. Januar 1929 hieß es dazu: "Die heutige Zweiteilung der Freiburger Messe in die Warenmesse und in die Schau- oder Vergnügungsmesse besteht seit mehr als 100 Jahren. Der Grund für die räumliche Trennung der beiden Messen ist in dem Mangel eines geeigneten, genügend großen Platzes zu suchen, der die an sich wünschenswerte Vereinigung der beiden Veranstaltungen bisher unmöglich gemacht hat."* Diesem Beschluss gingen bei den Schaustellem und auch in der Bevölkerung heftige und lange Diskussionen voraus. Gerade die Schausteller, die eine Verlegung mit Sorge betrachteten, weil sie Umsatzeinbußen befürchteten, sträubten sich zunächst energisch gegen die Pläne der Verwaltung. Unterstützung bekamen sie dabei durch die Bürgerschaff und insbesondere seitens der ortsansässigen Geschäfte, die sich allerdings weniger gegen die Vergnügungs- als vielmehr gegen die Warenmesse aussprachen. Die Warenmesse hatte damals einen weit höheren Stellenwert im Messewesen als heute. 242 Händler standen 1929 den knapp 40 bis 45 Händlern in den 90er Jahren gegenüber. So wetterten denn auch der Einzelhandel und die Handwerks- und Handelskammer gegen die Händler, die den einheimischen Geschäften "nur Schaden" zufügen würden. Doch der Protest zeigte keine Wirkung. "Bei fast hochsommerlichen Temperaturen", wie aus den "Freiburger Nachrichten" zu entnehmen war, wurde im Oktober 1929 die 1. Herbstmesse auf dem "Alten Messplatz" eröffnet. Nur wenige Wochen zuvor hatte allerdings der Messplatz seine erste "Bewährungsprobe" zu bestehen. Im Rahmen des 68. Katholikentages, der vom 28. August bis


**M. Mortensen** (Physiotherapeutin)
Mobile med. Fußpflege und Fußreflexzonenmassage.
**Termine unter Tel. 0177 89 20 633**

Haus Fleig
Nichtraucher Pension
**Hansjakobstraße 58,**
**79117 Freiburg**
**Tel. 07 61 / 7 41 50, Fax: 7 41 75**

**NOTEBOOKS** IHRER WAHL
INDIVIDUELLE KONFIGURATION!
BERATUNG – VERKAUF - VERMIETUNG
WIR KÜMMERN UNS UM SIE!
**MOBILE COMPUTER**
OEHMIG
F. OEHMIG, VIERLINDEN, FREIBURG
TEL.: 0761-2927-849 FAX-852
MOBIL: 0173-9898160
www.rundum-sorglos-notebook-paket.de

**Wir haben Ihren Urlaub:**
***- MALLORCA - schönste Insel***
***- Kreuzfahrten + Flusskreuzfahrten***
***- Schönste Karibikstrände***
z.B. **Kuba**/Varadero
**Mexico**/Play del Carmen
**Dom.Rep.**/Punta Cana
***Faszination Asien,*** z. B. Vietnam, Thailand - Rund- + Badereisen
**Studienreisen, z. B. Studiosus, Gebeco, Dr. Tigges – weltweit**
***Sommer-Start im November!***
jetzt bei uns: **alltours**
Bewährt - beliebt - empfehlenswert:
**universal** *Schweizer Mallorca-Spezialist*
***TUI - 1-2-Fly - FTI - ITS - ESCO***
**ThomasCook / Neckermann - RIU-Hotels - ROBINSON - Aldiana * AIDA * Iberostar * BUS-REISERING**
***Ferienflüge bei uns in Vielfalt z.B.***
**ab Basel + Baden-Baden**
**mit den namhaften Veranstaltern**
**Beratung und Buchung natürlich bei Ihrem Ferien-Partner**
Reisebüro Selzer Fax (07 61) 44 14 04
**Tel. 07 61 / 44 2000**
**79115 Freiburg · Haslacher Str. 52**
**Nähe Ochsenbrücke**
*Billiger urlauben, z.B.:* **DiscountTravel, BUCHERReisen**
Ihr Ferienpartner für FLUGREISEN - RUND- + STUDIENREISEN - KREUZFAHRTEN - BUSREISEN

1. September in Freiburg stattgefunden hatte, wurde der feierliche Gottesdienst auf dem "neuen" Messplatz von Nuntius Eugenio Pacelli, dem späteren Papst Pius XII., zelebriert.

140.000 Reichsmark (RM) hatte sich die Stadt den Ausbau des Messplatzes an der Schwarzwaldstraße kosten lassen. "Dieser Aufwand soll durch Kapitalaufnahme gedeckt und durch Einstellung von jährlichen Raten von 9000 RM in die Wirtschaftsvoranschläge innerhalb 16 Jahren an den Grundstock heimgezahlt werden".* Stellt man diese 140.000 RM den 100 Millionen des letzten Messeumzugs zum Freiburger Flugplatzgelände gegenüber, so ist unter Berücksichtigung der Geldentwicklung, die Bedeutung der Messe für die Stadt deutlich zu erkennen.

Doch auch zu damaliger Zeit waren 140.000 RM eine beachtliche Summe. Sie waren für die strukturellen Baumaßnahmen notwendig, denn der Platz selbst war bis dahin die Heimstätte verschiedener Sportvereine des Freiburger Ostens und wurde auch verschiedentlich als Exerzierplatz genutzt. Da auf dem Platz auch die aus dem Mutterland des Fußballs kommenden und in Freiburg lebenden Briten ein eigenes Spielfeld reserviert bekamen, trug der Platz im Volksmund lange Zeit den Namen "Engländer". Es ist anzunehmen, dass das 1907 eröffnete Großherzogliche Lehrerseminar, das spätere Lycée Turenne, das große Areal in gleicher Weise mitbenutzt hatte wie die Schüler der im Jahr 1915 eingeweihten Emil-Thoma-Schule. Dagegen nutzte auch der Freiburger Fußball-Club (FFC), der im Jahre 1907 im Kampf um die Deutsche Meisterschaft als Sieger hervorging, heute allerdings eher einen finanziellen und sportlichen Überlebenskampf führt, diese Anlagen. Denn erst am 1. Oktober 1922 wurde das heutige Möslestadion eingeweiht. Es war also schon damals ein Platz von zentraler und multifunktioneller Bedeutung, aber ohne Infrastruktur. Diese Sportanlagen mussten zwangsläufig der Messe weichen und wurden 1929 zur östlichen Schwarzwaldstraße verlagert.

Den größten Batzen dieser 140.000 RM für den damals geplanten Messplatz musste für die Erd- und "Chaussierungsarbeiten" und für die Baumpflanzungen entlang der Schützenallee und der heutigen Knopfhäusle aufgebracht werden (102.000 RM), gefolgt von der Strom- und Wasserversorgung. Aus den Plänen des städtischen Tiefbauamtes ist zu entnehmen, dass der Stadt damals sehr daran gelegen war, auch für ein entsprechendes "Ambiente" zu sorgen und den Messplatz nicht nur unter dem Kostengesichtspunkt zu konzipieren.

**Bauernregel im November:**

Ist's an Martini
nicht trocken und kalt,
die Winterkält' nicht lang anhält.

Die anfänglichen Befürchtungen der Schausteller hatten sich nicht bewahrheitet, ganz im Gegenteil, Freiburg baute seine zentrale Stellung als Messestandort weiter aus. Die Attraktivität auch für die anderen Ausstellungsmessen wuchs durch die Eröffnung der Stadthalle 1954, die der damalige Stadtrat und Architekt Albert Maria Lehr konzipiert hatte. Durch die Einbeziehung dieser für Freiburg so wichtigen "Allzweckhalle" und später durch den Bau der beiden anderen, der Hertie- und der sogenannten Hängebauchhalle, konnten sich auch die Ausstellungsmessen erweitern.

Der Platz, einst Zentrum vielfältiger Aktivitäten der Sportvereine, Exerzierplatz der Legionen, dann 70 Jahre lang Veranstaltungsort der Vergnügungs- und Warenmesse und verschiedener Ausstellungen, steht heute, im Jahre 1999 vor einer großen baulichen Veränderung. Dort, wo sich bis vor geraumer Zeit die Karussells gedreht haben, soll jetzt eine Wohnbebauung mit einem Einkaufszentrum entstehen. Der Zauber von einst, die Identität des Freiburger Ostens, die sich in vielen kleinen Dingen widerspiegelte, wie auf dem einstigen Briefkopf des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee, das Riesenrad als ein Ausschnitt aus einer Silhouette der Oststadt, sie sind verloren gegangen. Steht somit am Schluss die große Hoffnung der Bevölkerung, dass die zwangsläufig vorgegebene Chance für einen Neuanfang genutzt, um eine verloren gegangene, neue Identität wieder zu erlangen.

** Vorlage des Stadtrats Freiburg im Breisgau an den Bürgerausschuss Nr.9/1929 - Verlegung der Verkaufs- und Schaubudenmesse*

## Herrrrreinspaziert!

**Alter Messplatz mit neuen Aufgaben: das Zentrum Oberwiehre ist eröffnet.**
*Eindrücke von Heidrun Sieß*

Wie in alten Zeiten war es: ÖPNV-erprobte in den Freiburger Osten fahrende Bürger quollen aus vollen Straßenbahnen, Alte und Junge, Mütter mit Kinderwagen neben Senioren, Taschenbewaffnete auf Einkaufsgang oder einfach nur Neugierige ergossen sich an den Fahrbahnrand und warteten auf das Grün der Ampel.... als das neue Einkaufszentrum seine Pforten auch der Öffentlichkeit aufschloss.

Wie in alten Messetagen war's: Luftballons, die werbenden Stimmen durch das Mikrofon: meine Damen und Herren, hier. . . - und es war wieder einmal nicht jedes Wort zu verstehen, so engagiert wurde gerufen: Lose - nein, nicht kaufen: gewinnen! Einkaufskorb schätzen, Gewinnrad drehen, Kenntnisse zeigen, Kreuze machen - fast jedes Los gewinnt.

Rente in Dosen - da sollten sich die Herrschaften in Berlin mal was abgucken - allerdings auch hier nicht für jeden was drin und längst nicht lebenslang...

Sonderangebote, Blumen beim Bezahlen, die hilfreiche Hand beim Einpacken - das möge doch bitte gern so bleiben - wie bei den Nachbarn im englischen Sprachraum), Obst für richtige Antworten, später dann ersetzt durch Lebkuchen, soviel wurde geraten. Und die 30 PCs waren auch schon morgens alle. Alles neu und doch gut bekannt: man weiß, was wo steht, findet den Kaffee eben doch wieder bei der Tür. Und auch bei den anderen kennt man sich aus. Wie war das doch in Berlin - oder war es Köln? - da muss doch auch noch der Laden sein... Nebenan ist dann überraschend was Neues: nur ein Euro (oder so) - und davon überwältigend viel...

Eröffnungsangebote, Kleidungsangebote, Gewinnangebote, Essensangebote, Getränke angeboten: Kann ich Ihnen einen Sekt anbieten - vielleicht hätte ich den Schal dann doch gekauft?

Im Pavillon vor der Tür: Schminken, malen, basteln für die Kleinen, damit die Eltern sich so richtig umsehen können... Drinnen Kulinarisches aus aller Welt und auch die gewohnte Wurst - phantastisch präsentiert, einladend angerichtet, voll besucht.

Manch einer, der am Vortag vom Licht angelockt nach den Offiziellen im Haus umherwandelte, fand es zu groß und zu weitläufig, stellte Vermutungen an, ob dieses oder jenes Geschäft sich wohl würde halten können. Die Eröffnungs-Wirklichkeit zeigte das große Interesse und den Zuspruch der Bevölkerung. Wenn die nicht nur ihre Neugier stillen wollten und wiederkommen, so geht die Rechnung am Ende doch auf für das ZO - oder sollte ich heute doch sagen: den Zoo, wenn ich die ameisenhafte Geschäftigkeit betrachte...?

Und von außen: so schrecklich ist es nun doch nicht, die engstehenden Wohnhäuser wirken mit ihren Gerüsten viel massiger.

Wer die alten seligen Messezeiten herbeisehnt, mag sich die heutigen Fahrgeschäfte anschauen, da war der "Thriller" eine Winzigkeit dagegen...

Also: möge es gut werden, was eine so problematische "Geburt" war.

Wie sagte der Architekt Herr Horbach, als er angesprochen wurde, dass sein Name bei der Eröffnung gar nicht genannt wurde: das ist ein gutes Zeichen, denn nur wenn's nichts wird, denkt man an den Architekten.

*Anlässlich der Einweihung des "ZO's" erreichte uns "eine außerdienstlich entstandene Glosse zu dem Einkaufszentrum am Alten Messplatz des Stadtplaners Hilmar Glogau, die wir nachfolgend abdrucken.*

## Zur Einweihung des Palaz"ZO"

Da steht er nun, schwer aufgemotzt,
der "ZO"-Palast, voll reingeklotzt
ins alte Wiehre-Wohnquartier,
dem Stadtteil hier zunutz, zur Zier
als Einkaufs-Mall mit Tiefgarage -
's fehlt nur die Mittel-Querpassage.

Dahinter wächst, verbal-hornt stark,
empor der neue "Wohnfühlpark"
mit Stadthäusern, quadratisch, praktisch
die Wohnungspreise subgalaktisch
's ist ein gehob'ner Wohnstandort -
die Stadthalle soll auch noch fort.

Man darf gespannt sein, was vom Grün,
dem alten Stadtplanungsbemüh'n
um einen Stadtteilpark von Range,
der sogenannten "Hirzbergspange",
als Rest noch übrig bleibt zum Schluss -
was der Bebauung weichen muss.

Doch erst einmal gereicht zum Ruhm,
mit großem Pomp wird eingeweiht
jetzt der Palaz"ZO" des Konsum.
Die ganze Oststadt sich drauf freut,
mit Kind und Kegel ist zur Stelle
und stürmt die neue Einkaufsquelle.

Ein Stadtteilzentrum just wie dies,
mit ALDI, all den Filialisten,
und Fitness-Center obendrein,
ist heut des Menschen Paradies,
dient seinen leiblichen Gelüsten -
doch wo kauft seine Seele ein? Higl 9/04

## Die Querstraßen des Waldseequartiers erneut in der Diskussion

**Bürgerinnen und Bürger können jetzt selbst über verkehrsberuhigte Maßnahmen entscheiden**

Zum wiederholten Male war das Thema "Verkehrsberuhigte Bereiche im Waldseequartier" Gegenstand des gemeinderätlichen Verkehrsausschusses. Aufgrund eines fraktionsübergreifenden Antrages Anfang des vergangenen Jahres wurde von der Verwaltung ein Konzept über Möglichkeiten und Verfahren entwickelt. Mitte Juli wurden die Anwohner im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Saal der katholischen Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit unterrichtet. Neben den beiden Bürgervereinen Oberwiehre-Waldsee und Littenweiler war auch das städtische Kinderbüro vertreten (wir haben ausführlich darüber berichtet).

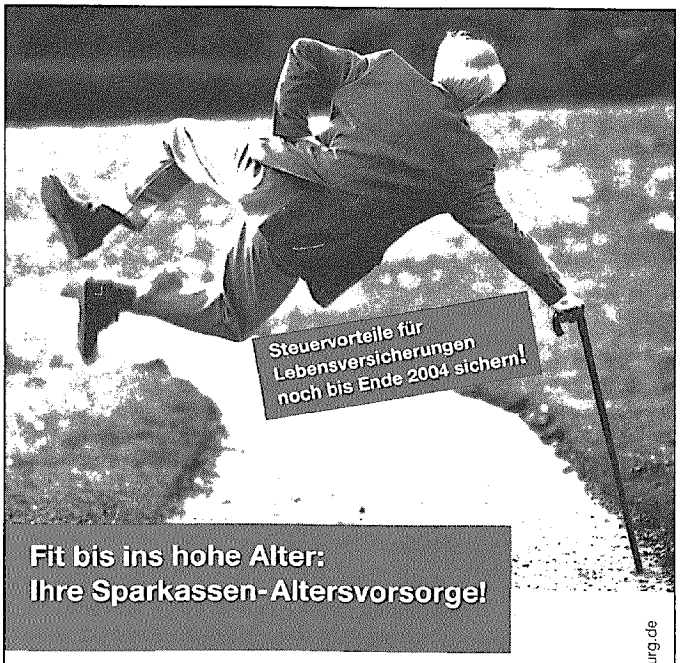
Entgegen der früheren Devise "alle oder keine" der 15 Querstraßen in verkehrsberuhigte Bereiche umzuwandeln, wurde auf der Veranstaltung vorgeschlagen, nur die Straßen zu berücksichtigen, die von den direkten Anwohnern als verkehrsberuhigte Bereiche gewünscht werden. In Abstimmung mit dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee, der sich für dieses Vorgehen eingesetzt hatte, wurde eine Unterschriftenaktion gestartet. Darin heißt es: "Nach Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs würden in Ihrer Straße die folgenden Verkehrsregeln gelten:

- Schrittgeschwindigkeit ist einzuhalten
- Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen
- Kinderspiele sind überall erlaubt
- Parken nur auf gekennzeichneten Flächen (geringe Reduzierung der Parkfläche)
- Besondere Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer untereinander erforderlich".

Jeder Haushalt hat eine Stimme. Von den in den 15 Querstraßen lebenden Anwohnern haben sich bislang diejenigen aus der Hasemann-, Jahn-, Johannisberg- und Tuslingerstraße für eine Verkehrsberuhigung ausgesprochen.

Thomas Oertel (SPD-Stadtrat und Bürgervereinsvorsitzender) erinnerte in der Sitzung daran, dass die Diskussion mindestens schon 20 Jahre andauert. Die positiv gemeinte Absicht, die Querstraßen zu beruhigen, scheiterte zunächst an den Befürwortern der B 31 Ost neu, die darin ein notwendiges Ventil für die Schwarzwaldstraße zur Hansjakobstraße sahen. Im Zuge der Bebauung der Heinrich-Heine-Straße, die seitens der Verwaltung immer als Bündelungsquerstraße zu den anderen Straßen konzipiert war, kam zu einem späteren Zeitpunkt der Protest der neuen Anwohner hinzu. Sie wiederum wollten, wenn es eine Verkehrsberuhigung gibt, eine Gleichbehandlung und nicht verkehrliche Nachteile in Kauf nehmen. Und schließlich wurde die stadtweite Diskussion um sogenannte "Spielstraßen", die vor allem in der Fendrichstraße kontrovers diskutiert wurde, negativ entschieden. Jetzt allerdings besteht die Chance, allen Wünschen gerecht zu werden, betonte Oertel.

Auch Hermann Aichele (CDU) sprach sich dafür aus, jede Straße, wie in der gemeinderätlichen Vorlage dargestellt, individuell zu behandeln. "Die Anwohner in die ein


Fit bis ins hohe Alter:
Ihre Sparkassen-Altersvorsorge!

Mit intelligenten Konzepten für Ihre private und betriebliche Altersvorsorge können Sie sich unbeschwert auf morgen freuen.
Wir zeigen Ihnen, wie's geht.

www.sparkasse-freiburg.de

SPARKASSE
FREIBURG - NÖRDLICHER BREISGAU
die Bank · das Vertrauen · der Erfolg

LBS

Schön ist auch, dass es sich finanzieren lässt.

www.LBS-BW.de

* Im Modellfall: Sparer mit festen Finanzierungsplänen in sieben Jahren (monatliche Sparrate 250 EUR).
Das Angebot wurde ab 1. März 2004 modifiziert.

**Bezirksleiter Joachim Bauer**
LBS-Beratungsstelle
Friedrichstraße 44, 79098 Freiburg
Fon 07 61/3 68 87 21, Fax 3 68 87 20

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**
LBS, Sparkasse und Landesbank: Unternehmen der Finanzgruppe.

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!

ANWÄLTINNENKANZLEI
SCHÜLLER JASPERS WEYER PASQUAY
WALLSTRASSE 2
79098 FREIBURG
TEL. 0761-36333
FAX 0761-25054
BARBARA SCHÜLLER
RECHTSANWÄLTIN · SPEZIALISTIN IM ERBRECHT

Wohlfühlen in einer der bestbewerteten
Sauna- und Dampfbad-Anlagen
Die Oase im Quartier!
Waldseestr. 77 * Freiburg
Tel.: 0761 - 7 75 70 * www.waldkurbad.de
seit 1977
Waldkurbad
am Möslepark

oder andere Richtung zu zwingen wäre das falsche Signal."
Helmut Thoma (Die Grünen) schloss sich dem allgemeinen Votum an, fand es aber "beschämend", wie das Thema Spielstraßen von den Gegnern der verkehrsberuhigten Bereiche diskutiert wurde.
Schließlich gab es eine breite Zustimmung der Mitglieder des Verkehrsausschusses für die von der Verwaltung erarbeitete Vorlage.

*Red.*

**Sprüchle des Monats November 2004**

Würden sich die Menschen um das Vergessen
nur halb so viel bemühen wie um das Erinnern,
dann wäre die Welt schon längst ein friedlich Paradies.
*(Jean Anouilh)*

# Baumfällaktion durch Stadtgrün und Friedhöfe

In den vergangenen Monaten hat das städtische Amt "Stadtgrün und Friedhöfe" wie in jedem Jahr Baumkontrollen vorgenommen. Dabei wurde wieder eine erhebliche Zahl kranker Bäume festgestellt, die jetzt in den Wintermonaten entfernt werden. Für diese entfernten Bäume wird in der Regel eine Ersatzpflanzung durchgeführt, heißt es in einer Pressemitteilung.

Bei den Bäumen, die in den Parkanlagen entfernt werden, handelt es sich in der Hauptsache um Pflegemaßnahmen, um zu dicht wachsende Gehölzbestände auszulichten und dadurch das Wachstum der anderen Bäume zu verbessern. Häufig, so heißt es weiter, handelt es sich um Pappeln und Weiden, sogenannte Weichholzarten, die durch ihr übermäßiges Wachstum andere ökologisch wertvolle Bäume stark behindern.
Die untenstehende Auflistung zeigt, um welche Bäume es sich im Bereich Oberwiehre, Oberau und Waldsee handelt.

**Baumentfernungsliste 2004/2005**

| Straße | Baumart | Anzahl | Grund |
|---|---|---|---|
| Türkenlouisenstraße 13 | Schnurbaum | 1 | dürr |
| Sandfang oberh. Brücke | Erle | 1 | dürr |
| Deicheleweiher | verschiedene | 3 | starke Neigung |
| Mösle | verschiedene | ca.6 | dürr |
| Mösle entl. Busses Waldschänke | verschiedene | 5 | Faulstellen |
| Konrad-Günter-Park | Eiche | ca.4 | dürr |
| Untere Schwarzwaldstraße 1 | Kirsche | 1 | Faulstellen |
| Knopfhäusle 60 ; 64 | Fichte; Birke | 2; 1 | dürr |
| Dischlerstraße 4 | Kirsche | 1 | Wipfeldürre |
| Runzst. Ecke Fabrikstraße | Scheinakazie | 1 | Stockfaul |
| Kartäuserstraße 27 | Linde | 1 | dürr |
| Kartäuserstraße 118 Dreisamuferweg | Pappel | 1 | Bruchgefahr |
| Schlossberg oberh. Schwarzwaldverein | Esche | 1 | dürr |
| Friedhof Bergäcker | verschiedene | ca.10 | dürr |
| Granatgäßle | Ahorn | 1 | zu nahe am Gebäude |
| Freie Turnerschaft | Scheinakazie | 3 | Stockfaul |
| Freie Turnerschaft | Bergahorn | 1 | Brandkrustenpilz |
| **Sträucher:** | | | |
| Friedhof Bergäcker | | | |
| Schloßberg | | | |

## "Zitty Sörfer"

**Eine einmalige interaktive Fahrplanauskunft der VAG für Kinder und Jugendliche**

Als bundesweit bislang einmaliges Projekt geht die interaktive, auf die Bedürfnisse von Kindern ausgerichtete Fahrplanauskunft der Freiburger Verkehrs AG unter dem Namen "Zitty Sörfer" ans Netz, die über die Domains www.zittysoerfer.de und www.zittysörfer.de auf den Computerbildschirm gezaubert werden kann. In einer Entwicklungszeit von zwei Jahren entstanden kindgerecht aufbereitete Informationen über die Stadt Freiburg, über kinderrelevante Einrichtungen und über die öffentlichen Verkehrsmittel. Eine auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmte Umsetzung ermöglicht den spielerischen Umgang mit Linienetz und Fahrplan. Dabei lernt man auch die eigene Stadt besser kennen und entdeckt Angebote, die einem bislang womöglich verborgen geblieben sind.

Mit dem "Zitty Sörfer" ist es nicht nötig, jede einzelne Haltestelle oder jeden Linienweg zu kennen: Eine objekt-orientierte Suche ermöglicht das Auffinden aller Wege zu bestimmten Einrichtungen wie Bädern, Spielplätzen oder Sportangeboten. Es können individuelle Fahrverbindungen zu Schulen und Freizeiteinrichtungen der Stadt auf Basis von geografischen Daten zusammengestellt werden. Für die Kinder als Anwender bedeutet dies eine einfache, leicht verständliche Mobilitätsinformation von der eigenen Haustür (Ausgangspunkt) weg und wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Man kann sich jeden beliebigen Stadtteilplan auf den Bildschirm holen. In einer Menueleiste kann angeklickt werden, wonach man sucht. Dann erscheinen die Schulen, die Jugendtreffs, die Kinos und vieles mehr auf dem Stadtplan. Und man erfährt, wie man diese Ziele auch zuverlässig und einfach mit Bussen und Bahnen erreichen kann.

Weiß man schon, wo die richtigen Ein- und Ausstiegshaltestellen sind, so kann man sich seinen individuellen Fahrplan auch direkt aufrufen.

Für Rat und Hilfe ist das VAG-Maskottchen "BaBu" allgegenwärtig und anklickbar. Teil des umfangreichen Datenpools, der abgerufen werden kann, sind auch Texte von Kindern, die über ihre Wohnstraße geschrieben haben.

Nach einer Idee der Marketingabteilung der VAG entstand dieses Projekt während der Mitarbeit im Arbeitskreis Freiburger Kinderstadtplan.

**Miele** Gebr. Schlosser

**Nutzen Sie die Vorteile Ihres Miele Fachhändlers!**

ELEKTROFACHGESCHÄFT UND KÜCHENSTUDIO

- Miele Kundendienst
- Verkauf durch geschulte Fachkräfte
- Kompetenter Service für Ersatzteil und Zubehör

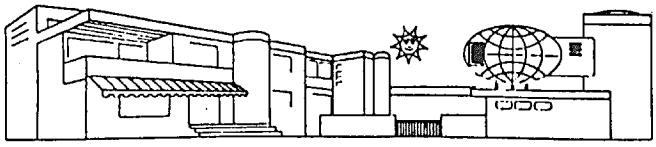
Inhaber: Stefan Ernst
Kußmaulstraße 1
79114 Freiburg
Telefon 07 61 / 8 38 12
Telefax 07 61 / 89 27 27
www.gebr-schlosser.de

# Omnibus Gunzlé

| | | |
|---|---|---|
| **Monets Garten,** Hauptausst., Kunsth., Zürich, Führ. | **Di. 16.11.** | 40,- € |
| **Schätze des Heiligen Katharinenklosters des Mont Sinai,** Stiftung Gianadda, Martigny (CH), Führung | **Do. 25.11.** | 40,- € |
| **Kaysersberg,** Weihnachtsmarkt | **Sa. 27.11.** | 13,- € |
| **Kaysersberg,** Weihnachtsmarkt | **Sa. 04.12.** | 13,- € |
| **Alte Meister,** Fürstenbergsammlung Schw. Hall | **Sa. 05.03.05** | 28,- € |

**Am Untergrün 2, 79232 March, Tel. 07665-1041**

**Jalousien ● Markisen ● Rolläden**



**JALOUSIEN GOCKL GMBH**

79110 Freiburg · Böcklerstr. 11 · Tel. 07 61/1 66 45 + 13 10 88

Elektro

Max Löffler

Inhaber Gerhard Sandfort

**Elektroinstallationen**
**Elektro- und Haushaltsgeräte**
**Kundendienst für Elektrogeräte**

Littenweilerstraße 6
79117 Freiburg-Littenweiler
Tel.: 07 61 / 6 71 15
Fax: 07 61 / 6 57 84

e-mail: MaxLoeffler@t-online.de
www.elektro-maxloeffler.de

**LUTHER Naturstein GmbH**

Marmor Granit Sandstein Restaurierungen Grabmale

Blankreutestraße 21
Gewerbegebiet Hochdorf
79108 Freiburg

Telefon: 07 61 / 13 29 39
Fax: 07 61 / 13 18 58

**Besuchen Sie unsere Grabmal-Ausstellung!**

Internet: www.luther-naturstein.de – E-Mail: info@luther-naturstein.de

# Ihnen machen wir schöne Augen!

**Sehen und gesehen werden mit Brillen und Kontaktlinsen von**

aha

**Augenoptik Hartmann**

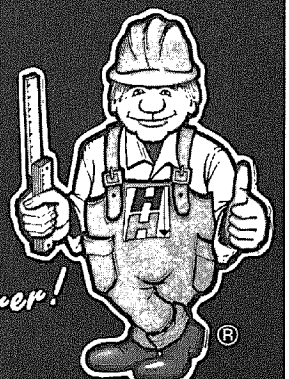
Schusterstraße 30-32 · 79 098 Freiburg
Telefon 0761-3 04 03 · Telefax 0761-28 32 47

**Dach ausbauen?**
Keller feucht? gesunde Bodenbeläge?
**renovieren?**
frische Farbe? Hobbyraum im Keller?
Regenablauf verstopft? Raumveränderungen?
**modernisieren?**
neuer Putz und gut gedämmt? Haus vor Schwamm retten?
**neue Fußböden?**
moderneres Bad?
neue Fenster?

Sparen Sie Zeit, Geld und Nerven!

Unsere Mitarbeiter sind wahre Multitalente! Sie kümmern sich persönlich um alle Arbeiten die bei der Erfüllung Ihrer Wünsche anfallen.

Erfahren Sie Handwerk von seiner besten Seite:



*... DIE Freiburger Haus-Renovierer!*

**Hopp+Hofmann** Freiburg · Tel. 07 61 / 45 997-0
Schlüsselfertigbau GmbH www.hopp-hofmann.de

## Die ASF bietet wieder kompostierbare Laubsäcke an

Als Service für die Bürgerinnen und Bürger bietet die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung GmbH (ASF) ab sofort wieder den Laubsack an. Er fasst 80 Liter, besteht aus kräftigem Papier und wird bis zum 17. Dezember zum Preis von 1 Euro an der Rathausinformation, an der Pforte der ASF GmbH in der Herrmann-Mitsch-Straße 26, bei den städtischen Recyclinghöfen und bei den Ortsverwaltungen verkauft.

Mit Laub gefüllt und zugeschnürt kann er an die Straße gestellt werden - der Straßenreinigungsdienst der ASF GmbH nimmt dann die Säcke mit. Die ASF weist darauf hin, dass nur mit Laub befüllte Säcke mitgenommen werden. Falsch befüllte Säcke werden stehen gelassen.

*Stadt Freiburg/Red.*

# PARTEIEN

## Die Grünen

**Klarstellungen zur Stadthalle:**

### Ein Erhalt wäre wünschenswert

**In der Oktoberausgabe des Bürgerblatts waren waren einige Äußerungen zu der Frage abgedruckt: "Sind Sie für oder gegen einen Abriss der Stadthalle?". GRÜNEN-Stadtrat Helmut Thoma wurde dabei mit der Bemerkung - "Ich bin natürlich für einen Abriss" - zitiert, die er so nie gemacht hat.**

Der Verfasser dieser Zeilen erinnert sich noch gut an verschiedene Gespräche, die am Rande der kleinen Feier zum 50-sten Geburtstag der Stadthalle in deren Foyer geführt wurden. Dabei wurde immer wieder die Vielschichtigkeit der Situation diskutiert, die nach dem Umzug der Messe und dem beschlossenen Bau einer großen Mehrzweckhalle auf dem Gelände der Neuen Messe entstanden ist.

Es ist nicht GRÜNE Art, ohne Begründung für oder gegen etwas zu votieren - schon gar nicht ist es "natürliche" GRÜNE Überzeugung, ohne Wenn und Aber den Abriss der Stadthalle zu fordern. *"Natürlicher"* Standpunkt GRÜNER Politik ist zunächst einmal die Schonung vorhandener Bausubstanz - schon allein aus Gründen des sparsamen Umgangs mit Rohstoffen und Energie. Wir begrüßen daher die geplante Zwischennutzung der Stadthalle als Ausweichquartier für die Unibibliothek - zumal sie für die vielen Besucher bestens mit der Stadtbahn erreichbar ist. Zu einem Abriss kann es also in den nächsten 8 bis 10 Jahren ohnehin nicht kommen.

Wenn sich für die Zeit danach ein Weg - vor allem also eine tragfähige und für die Stadt einigermaßen kostenneutrale Nutzung - findet, wäre die Fraktion Junges Freiburg/DIE GRÜNEN sofort dabei. Das hieße aber auch: Übernahme und Betrieb - also die ganze Verantwortung - durch "Dritte". Dabei könnte man sich sogar eine Überlassung zum symbolischen Preis von einem Euro vorstellen, wobei das Grundstück natürlich in städtischem Besitz bliebe.

An Vorschlägen, was sich denn - sagen wir ab dem Jahre 2012 - alles in der "guten alten Stadthalle" abspielen sollte, herrscht wahrlich kein Mangel: Von der Markthalle über Indoor-Scating mit mehreren "Half-Pipes" bis hin zum Ort für Konzert- und Theaterveranstaltungen gibt es ein Füllhorn von Ideen bürgerschaftlicher, sozialer, sportlicher, kultureller, schulischer und anderer Aktivitäten. Eine Frage bleibt dabei stets unbeantwortet - meist wird sie gar nicht erst gestellt: "Wer soll all das bezahlen??"

Insofern erinnert die Ausgangsformulierung der Umfrage an ähnliche - etwa unter der Überschrift: "Sind sie für oder gegen kostenloses Bahnfahren?"

Verantwortliche Politik muss sich an den Realitäten orientieren. Es könnte - v.a. angesichts der düsteren Aussichten für die öffentlichen Kassen - in einigen Jahren eine Situation eintreten, in der sich die Stadt entscheiden muss zwischen dem teuren Erhalt der Stadthalle (hohe Kosten, keine Einnahmen) und einem Abriss. Wer heute schon behauptet, er werde auch dann "ohne Wenn und Aber" für den Erhalt stimmen, macht sich für den Augenblick vielleicht beliebt, streut aber den Menschen Sand in die Augen (um es vorsichtig auszudrücken). Und ob die-/derjenige überhaupt noch dem (nächsten oder übernächsten) Gemeinderat angehört, ist zumindest offen.

Erst dann aber stellt sich eine weitere - und für unseren Stadtteil entscheidende Frage: Was soll mit dem - nach einem möglichen Abriss - freiwerdenden Grundstück passieren?? Die immer wieder versprochene Grünspange? Ein anderes "Solitärgebäude" - wenn z.B. ein großer und leider bisher unbekannter) Mäzen Platz für ein Kunstmuseum sucht, das er, samt seiner Sammlung, der Stadt schenken möchte? Oder doch nur eine kompakte Wohnbebauung - in Fortsetzung dessen, was derzeit weiter westlich entsteht? Um genau letzteres zu verhindern - so scheint es - findet ein Erhalt der Stadthalle u.a. derzeit so viel Sympathie. Das erinnert ein wenig an den Bürgerentscheid zum Flugplatz vor fast 10 Jahren, als viele plötzlich ihr Herz für den Flugbetrieb entdeckten - und in Wahrheit doch wohl eher eine bauliche Nutzung des Geländes abwenden wollten.

Womit wir letzten Endes bei der Gretchenfrage kommunaler Flächenpolitik stehen: Wie viele neue Bauflächen braucht die Stadt Freiburg? Und vor allem: Wo sollen sie liegen?

GRÜNE Position ist übrigens von Fall zu Fall auch: Ein wertvolles Grundstück, für das sich zunächst keine überzeugende und allseits akzeptierte Nutzung anbietet, darf durchaus auch einige - oder sogar viele - Jahre "liegen bleiben". Das gilt für die sog. Schlossbergnase - das könnte auch für das Areal um die Stadthalle gelten.

*Helmut Thoma* (Stadtrat)

## SPD

### Und ewig singen die Wälder . . .?

**. . . aber welches Lied stimmen unsere Wälder an?**

Der im Rückblick vermeintlich feuchte und kühle zurückliegende Sommer 2004 hat der Natur und insbesondere dem Wald weniger als eine Atempause nach dem Hitze- und Trockenheitssommer 2003 gegönnt. Auch 2004 zeichnete sich nämlich durch unterschnittliche Niederschlagsmengen aus, so dass der Grundwasserspeicher in keinster Weise aufgefüllt werden konnte.

Könnten unsere Waldbäume musizieren, gäben sie auch jetzt noch allenfalls ein gehetztes kurzatmiges Stakkato von sich. Untermalt würde diese Hektik durch deutiich wahrnehmbare trauernde Molltöne, denn besonders das trockene Frühjahr führte dazu, daß im Wurzelraum der Waldbäume kaum noch pflanzenverfügbares Wasser vorhanden war, was im Frühjahr und Frühsommer zum weiteren Absterben

W.E.ST Fahrschule

Ein starker Partner für Ihren Führerschein
Profitieren Sie von unseren günstigen Preisen
Büro: Mo - Fr 11.00 - 17.30 Uhr / Di und Do 19.00 - 20.30 Uhr
Tel./Fax 07 61 / 64441 - Internet: www.fahr-mit-west.de
Inh. W. E. Stibal - Lindenmattenstraße 40 - 79117 Freiburg
Jeden Monat Kraftfahreraufbauseminare ASF / ASP

**Sie wollen umbauen.**
**Wir empfehlen Grafried.**

- Bausubstanzprüfung
- Wärmedämmung
- Trittschalldämmung
- Bodenbeläge
- Giebel-/Dachfenster
- Treppen
- Bäder
- Haustechnik
- alters-/behindertengerechte Umbaumaßnahmen

**Fordern Sie weitere Infos an.**
**Per Telefon: 07 61/8 83 30 60**

Grafried Bauunternehmung Gmbh
Ziegelhofstr. 39, 79110 Freiburg
www.grafried.de

GRAFRIED
Kompetenz am Bau



P im Hof

GAGGSTATTER GmbH
Drucksachen-Schnelldienst

**DTP-Satz · Buch- und Offsetdruck · Digitaldruck**
**Weiterverarbeitung · Stempelherstellung · Fahrzeugbeschriftungen**

Schwendistrasse 8a · 79102 Freiburg · Tel. 07 61 / 3 06 80 · Fax 2 43 39
e-Mail: info@gaggstatter.de · Internet: www.gaggstatter.de



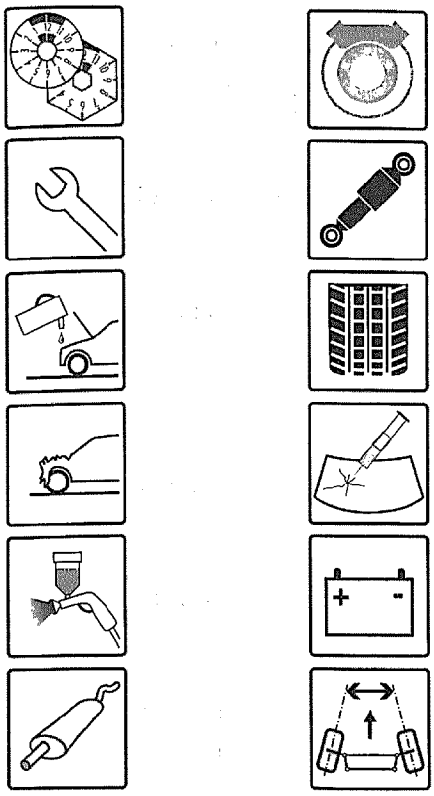
**Praxisumzug**
**Dr. med. T. Fröhlich**
**Augenarzt**

**Praxis für ambulante Augenoperationen**
**Grauer Star Operationen**

**ab dem 18.10.2004**
Schwarzwaldstr. 78C-79117 Freiburg **im Zentrum Oberwiehre**
**Neue Tel. Nr.: 0761 – 156 20 90**



**Für Ihr Auto machen wir alles!**



**Auto Kallinich**
Schwarzwaldstraße 42 · 79117 Freiburg
**Tel. 07 61 / 31 6 31**
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



**Friedhofsgärtnerei**
Blumengeschäft
Grabpflege, Grabneuanlage, Schnittblumen
Pflanzen, Trauerbinderei

*Gustav Brenneis*
*Udo Böttcher*

Kunzenweg 1
**79117 Freiburg i. Br.**
Telefon 07 61 / 6 53 02



***Wir geben Ihrer Trauer Raum***

**Horizonte**
BESTATTUNGEN & TRAUERBEGLEITUNG

*Haierweg 23a • 79114 Freiburg*
*Tel. 0761 - 4 01 48 96*
*info@horizonte-bestattungen.de*
*www.horizonte-bestattungen.de*



**RIESTERER**
Schreinerei

Innenausbau
Einzelstücke
Restauration
Küchenvertrieb

*Ihre Schreinerei für große und kleine Einrichtungsideen*

**Im Ried 5 • 79249 Merzhausen • Tel 07 61/40 37 31 • Fax 4 76 22 20**

von Bäumen führte. Die Trockenheit ist jedoch nur EIN Auslöser für das weitere Baumsterben. Die Luftschadstoffe wirken nach wie vor ziemlich unvermindert auf die Bäume ein und sorgen nach wie vor für die traurige Grundbelastung der Waldbestände.

Nach dem Motto: "Des einen Leid, des anderen Freud" erhalten einige Arten durch den Niedergang des Waldes ihre Chance: Käfer, Pilze, Vögel und auch Kleinsäuger sind auf die stehenden Zeugen einer besseren Zeit angewiesen und entwickeln auf dem Rücken des Zerfalls große Lebensfreude.

Angesichts dieses Umstandes haben die Försterinnen und Förster der Stadt sogenannte Referenzflächen aus der normalen Bewirtschaftung herausgenommen und beobachten dort, wie sich der Wald entwickeln würde, wenn Menschenhand keinen direkten Einfluss auf den Wald ausübt. Das Waldzertifizierungssystem des FSC sieht dies so vor, denn anhand dieser Vergleichsflächen lässt sich ablesen, welche Waldbewirtschaftung die natürlichen Gesetzmäßigkeiten am besten berücksichtigt.

In Zeiten wie diesen, braucht unser Wald besondere Fürsorge und die bestmögliche Pflege. Die sanfte Waldpflege ist da nur ein Aspekt des pfleglichen Umgangs. Genauso wichtig ist es, den Wald vor Schadstoffen und schneller Klimaerwärmung zu schützen. Auch da ist Freiburg in letzter Zeit mit der Verleihung des Solarpreises sowie generell mit der Förderung regenerativer Energien und Rohstoffe als vorbildlich zu betrachten und das nicht erst seit es einen grünen Oberbürgermeister in der Stadt gibt. Auch Holz ist ein erneuerbarer Rohstoff. Wir können auf diesen umweltfreundlichen nachwachsenden Rohstoff nicht verzichten, wenn wir es mit der $CO_2$-Reduzierung ernst meinen.Wenn wir es schaffen, vermehrt nachwachsende Rohstoffe wie z.B. Holz zu verwenden, werden auch in Zukunft die Wälder wieder singen können, und zwar keine Trauersinfonien.

*Walter Krögner* (Stadtrat)

## KIRCHEN
### GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN


**Psychosoziale Beratung und Behandlung für Suchtkranke und Angehörige**

**AGJ, Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V., Oberau 23, 79102 Freiburg, Tel. 07 61 / 20 76 20**

**Öffnungszeiten:**
**Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr**
**Mo.-Fr. 14.00-16.00 Uhr**
**Di. + Do. 14.00-18.00 Uhr**


## Kath. Pfarramt Hl. Dreifaltigkeit

**Hansjakobstr. 88 a, Tel. 07 61 / 7 11 57**

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:
9.30 Uhr Eucharistiefeier der Gemeinde

Gottesdienste und Meditationen an Werktagen (jeweils in der Seitenkapelle oder in der Cella): Montag 18.30 Uhr Wortgottesdienst; Dienstag 7.30 Uhr Morgenlob, 8.00 Uhr Eucharistiefeier; Mittwoch 19.15-19.45 Uhr Meditation in der Cella; 18.15 Uhr Zen-Meditation im Meditationsraum der Cella; Donnerstag 18.45 Uhr Rosenkranz, 19.15 Uhr Eucharistiefeier


**PC-Probleme?**
Fachkraft kommt zu Ihnen nach Hause (in Ihr Unternehmen).
**Tel. 0170 311 5024**


**Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:**

Montag, 01. 11. 04
09.30 Uhr Eucharistiefeier zu Allerheiligen
15.00 Uhr Gräberbesuch auf dem Bergäckerfriedhof

Dienstag, 02. 11. 04
20.00 Uhr Ökumenisches Bibelgespräch

Dienstag, 09. 11. 04
20.00 Uhr Offener Bibelkreis

Montag, 15.11.04
20.00 Uhr Literaturkreis. Thema: Sandor Marai, Wandlungen einer Ehe

Mittwoch, 17.11.04
20.00 Uhr Gesprächsabend: Familien und Gemeinde feiern das Kirchenjahr mit Frau Regina Kraus

Sonntag, 21.11.04
09.30 Uhr Jugendgottesdienst, anschließend Basar im Pfarrsaal

Samstag, 27. 11.04
18.30 Uhr "Vom Dunkel ins Licht" Gottesdienst zum 1. Advent

Sonntag, 28.11.04
17.30 Uhr Beginn des Lebenden Adventskalenders

## Pfarrei Maria Hilf

Werktagsgottesdienste in Maria Hilf:
Montag um 18.30 Uhr Wortgottesdienst; mittwochs 09.00 Uhr Eucharistiefeier (jeden 1. Mittwoch des Monats Laudes); freitags 18.30 Uhr Eucharistiefeier

**Gottesdienste in Maria Hilf**

Montag, 01.11.2004
11.00 Uhr Eucharistiefeier zu Allerheiligen
15.00 Uhr Gräberbesuch der Gemeinden Hl. Dreifaltigkeit und Maria Hilf auf dem Bergäckerfriedhof

Dienstag, 02.11.2004
18.30 Uhr Eucharistiefeier als Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen im vergangenen Jahr

Samstag, 06.11.2004
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 07.11.2004
11.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 13.11.2004
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 14.11.2004
11.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 20.11.2004
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 21.11.2004
10.00 Uhr Familiengottesdienst - die neuen Erstkommunionkinder stellen sich vor - anschließend Großer Gemeinde-BAZAR mit Mittagessen im Saal

Samstag, 27.11.2004
18.30 Uhr Eucharistiefeier als Lichtergottesdienst zum 1. Advent

Sonntag, 28.11.2004
11.00 Uhr Familiengottesdienst zum 1. Advent

**Termine / Veranstaltungen:**

Freitag, 12.11.2004
16.30 -18.00 Uhr Offener Kindertreff im Jugendheim: basteln für Weihnachten. Weitere Termine: Fr. 19.11., Fr. 26.11., Fr. 03.12.

Mittwoch, 3.11.2004 und von da an jeden Mittwoch 12.00-14.00 Uhr
Mittagstisch im Maria-Hilf-Saal, Anmeldung bitte bis Montag, den 2.11.04, 9.00h-12.00h

Mittwoch, 03.11.2004
18.30 Uhr Pastoralteam im Pfarrhaus

Mittwoch, 10.11.2004
15.00 Uhr Seniorennachmittag im Hortzimmer
16.30 Uhr Erstes Treffen der neuen Erstkommunionkinder im Saal

Sonntag, 14.11.2004
18.00 Uhr Lagernachtreff der KJG im Saal

Montag, 15.11.2004
20.00 Uhr KJG Team im Kl. Gemeinderaum

Dienstag, 16.11.2004
20.00 Uhr Gruppe Frauenräume - Frauenträume im Kl. Gemeinderaum

Mittwoch, 17.11.2004
19.00 Uhr Amalgam - und Wohngiftgruppe im Kl. Gemeinderaum

**Sonntag, 21.11.2004**
Ab 11.00 Uhr Großer Gemeinde-BAZAR mit Mittagessen im Saal. Ein reichhaltiges Angebot an Selbstgebasteltem, Antiquitäten, Büchern, Kaffee und Kuchen und Advents- und Weihnachtsschmuck erwatet Sie - Seien Sie mit dabei, wenn Maria Hilf feiert!

Dienstag, 23.11.2004
18.00 Uhr Lektorentreff im Kl. Gemeinderaum

Mittwoch, 24.11.2004
15.00 Uhr Seniorennachmittag im Hortzimmer
20.00 Uhr Öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderats im Saal

## Ev. Pfarramt der Friedensgemeinde

**Hirzbergstr. 1 a, 79102 Freiburg**
**Tel. 07 61 / 3 26 70**

**Gottesdienste im Monat November**

Montag, 3. November
9.30 Uhr Gottesdienst im Laubenhof
R. Heizmann

Sonntag, 7. November
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. i. R. Zeilinger, gleichzeitig Kindergottesdienst

Dienstag, 9. November
15.00 Uhr Gottesdienst im Emmi-Seeh-Heim, D. Meyer

Donnerstag, 11. November
16.00 Uhr Gottesdienst im Johannisheim
D. Meyer

Sonntag, 14. November
10.00 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Niethammer, gleichzeitig Kindergottesdienst

Dienstag, 16. November
17.30 Uhr Gottesdienst im Wohnstift
R. Heizmann

Sonntag, 21. November
10.00 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Niethammer, gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 28. November
10.00 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Niethammer, gleichzeitig Kindergottesdienst

**Im Rahmen ihrer Orgelsanierung** lädt die Friedensgemeinde zu folgender "Orgel Spezial"-Veranstaltung ein:

"Deutsche Sprüche von Leben und Tod" von Leonhard Lechner(1606) konfrontiert mit Texten von heute, Sonntag, 21. November, 18 Uhr
Vocalensemble der Friedensgemeinde, Frederieke Dästner-Schaarschmidt (Leitung), Karharina Westerhouse (Orgel)

## SENIOREN

## Kursana-Residenz

**Rabenkopfstraße 2, 79102 Freiburg, Telefon 36 85 - 0**

Unser Café ist täglich von 11-20 Uhr geöffnet.

**Zu folgenden Veranstaltungen laden wir Sie im November herzlich ein:**

Do. 4.11.2004, 8:00 - 14:00 Uhr
*Weihnachtsbasar* - Der Bastelkreis verkauft handgearbeitete weihnachtliche Dekorationsartikel, Weihnachts- Decken, und -Karten, Christbaumschmuck, Gesticktes und Gehäkeltes und anderes. Der Erlös des Basars geht an das SOS Kinderdorf in Sulzburg.

Fr. 5.11.2004, 17:30 Uhr
*"Vom Eis der Alpen bis zum Feuer Siziliens"* - Italienische Volkslieder mit Dorothea Zepp (Gesang, Flöte) und Bernhard Lindour (Gitarre)

Fr. 12.11.2004, 17:30 Uhr
*Wunschkonzert mit Cello und Klavier* - Ulrich Schwarz (Cello) und Michael Hagemann (Klavier) spielen die Publikumswünsche aus einer Auswahl von Werken von Komponisten wie Bach, Popper, Tschaikowsky

Mi 17.11.04, 17:00 Uhr
*Diavortrag* - Joachim Wiesner: "Von Peking nach Schanghai"

So. 22.11.04, 15:30-18:00 Uhr
*Tanztee 50+* - Karl Breisacher spielt goldene Tanzmelodien der 50er und 60er Jahre in angenehmer Kaffeehausathmosphäre. Bewirtung durch Angelo und sein Team mit hausgemachten Kuchen, Kaffee, Tee und anderen Getränken

*Fr 26.11.04, 17:30 Uhr*
*Preisträgerkonzert* - Kammermusik (verschiedene Instrumenente und Besetzungen) gespielt von preisgekrönten Schülern der Musikschule Freiburg

Unser Café ist täglich von 11:00 Uhr - 20:00 Uhr geöffnet. Wir bieten zum Mittagessen die Auswahl zwischen drei Menues.

jahn-apotheke
Apotheker Wolfgang Vivell
Schwarzwaldstraße 146 • 79102 Freiburg/Brsg. • Telefon (07 61) 70 39 20
Mittwoch-Nachmittag geöffnet
◆ HAUSSPEZIALITÄTEN
P PARKPLATZ vor der Apotheke

## Wohnanlage Kreuzsteinäcker

**Heinrich-Heine-Str. 10, 79117 Freiburg**
**Telefon 6129 15-0**

**Einzelveranstaltungen im November:**

Dienstag, 02. November 2004
9.30 Uhr Gesprächskreis mit Frau Baumgärtner

Donnerstag, 04. November 2004
14.00 Uhr Nachmittagsfahrt zum Chrysanthemenzauber nach Lahr, Anmeldung erforderlich

Montag, 08. November 2004
16.00 Uhr Lesekreis in der Bibliothek

Donnerstag, 11. November 2004
15.00 Uhr "Wasser ist Leben" - Frau Gerda Geretschläger informiert über die Initiative Wasser ist Leben sowie deren Entwicklung von 1993 bis 2004

Freitag, 12. November 2004
9.30 Uhr Gesprächskreis mit Frau Baumgärtner

Dienstag, 16.November 2004
9.30 Uhr "Dienstagstreff" mit Frau Baumgärtner; 14.00 Uhr Informationsnachmittag mit der Feuerwehr Freiburg: Verhütung von Bränden - Was tun wenn s brennt

Freitag, 26. November 2004
9.30 Uhr Gesprächskreis mit Frau Baumgärtner; 16.00 Uhr Ökumenische Adventsandacht

Dienstag, 30. November 2004
9.30 Uhr Gesprächskreis mit Frau Baumgärtner

**Regelmäßige Veranstaltungen:**

Montags: 8.30 Uhr *Seniorengymnastik* mit Frau Kistner; 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr *Cafeteria*

Dienstags: 9.30 Uhr *"Dienstagstreff"* mit Frau Baumgärtner (14-täglich, 02., 16. und 30. November)

Mittwochs: 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr *Gemüsestand von Bauer Eckert*; 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr *Cafeteria.*

Donnerstags: 15.30 Uhr Einkaufsfahrt zu EDEKA (bitte anmelden - Fahrtkosten: 1,50 €)

Freitags: 9.30 Uhr Gesprächskreis mit Frau Baumgärtner

## Pflegeheim Kartaus

**Kartäuser Str. 119, 79104 Freiburg**
**Tel: 0761/2113-200**
**Fr. Duffner, Fr. Bertsch, Fr. Kirchhoff, Sozialdienst, Tel: 0761/2113-204**

**Jede Woche:**

Montag:
14.00 Uhr Kaffeenachmittag im Alten Speisesaal und im Lebensbereich Demenz, 14-täglich musikalisches Unterhaltungsprogramm

Dienstag:
Mal- und Schneidewerkstatt, Ausflug nach Absprache

Mittwoch:
Gymnastik

Donnerstag, Freitag:
Gruppenangebote in den einzelnen Wohnbereichen: Heiteres Gedächtnistraining, Vorlesen, Singen, Gespräche, Erinnerungsarbeit, Kochen oder Backen

Jeden Sonntag:
9.30 Uhr: kath. Gottesdienst in der Kartaus-Kirche

**Hinzu kommen folgende Einzelveranstaltungen:**

Dienstag, 02.11.04, um 15.00 Uhr:
Märchenerzähler Hr. Pflug erzählt Grimms Märchen

Mittwoch, 10.11.04, um 14.45 Uhr:
Filmvorführung Wolfsblut (Teil 1)

Mittwoch, 24.11.04, um 14.45 Uhr:
Filmvorführung Wolfsblut (Teil 2)

Sonntag, 28.11.04, um 15.00 Uhr:
Konzert in der Kartauskirche: Der Montagschor singt Lieder zum 1. Advent

1. Adventssonntag, 28. November 04
Der Montagschor unter Leitung von Bernhard Moncoldo gibt am 28.11.04 in der Kartauskirche um 15.00 Uhr ein Konzert mit Liedern zum Advent. Gäste sind herzlich willkommen!

## Wohnanlage Laubenhof

**Weismannstraße 3, 79117 Freiburg**
**Telefon 696 878 0**

**Jede Woche:**

Montags:
9.45 Uhr SeniorInnengymnastik mit Frau Kistner im Fendrichpark (bitte anmelden)
10 Uhr Englisch mit Frau Ludwig

Dienstags:
10 Uhr Malen mit Aquarellfarben unter Anleitung von Frau Gothe
15 Uhr Handarbeiten mit Frau Haury und Frau Franke.

Mittwochs:
9.30 Uhr bis 12 Uhr Gedächtnistraining mit dem Computerprogramm "Cogpak" und Internet-Treff (bitte anmelden)
11.00 Uhr Markttag - Gemüsestand von Bauer Eckert

Donnerstag und Freitag:
9 Uhr bis 12 Uhr Internet-Treff für SeniorInnen, bei Bedarf Hilfestellung durch unsere Internet-Experten (bitte anmelden). Es werden auch PC-Kurse in Internet und WORD angeboten (6 Vormittage).

Montag bis Freitag:
12 Uhr Offener Mittagstisch in der Begegnungsstätte (nach Voranmeldung am Vortag bis 11 Uhr)

Täglich: Kegelbahn geöffnet! Wir freuen uns auf Ihre Reservierung

Sonstiges: Sie suchen Räumlichkeiten für Veranstaltungen? - fragen Sie uns.

Die Ansichten ändern sich, die Ansprüche nicht
HELD FENSTER
Joseph Held GmbH & Co. KG
Fensterwerk
Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg
Telefon 07 61 - 6 800 300
Telefax 07 61 - 6 800 333
Gütezeichen RAL Holz-Aluminiumfenster

**Hinzu kommen folgende Einzelveranstaltungen**

Mittwoch, 03. November 2004
9.30 Uhr Gottesdienst mit Diakonin Frau Heizmann; 15.00 Uhr Bingo - das lustige Gewinnspiel in fröhlicher Runde mit Frau Ludwig

Mittwoch, 10. November 2004
15.00 Uhr Seniorentanz - für alle jungen und älteren Senioren die Spaß und Freude an Bewegung zu Musik haben oder auch einfach nur zum Schauen und Zuhören; 18.00 Uhr Atemkraft ist Lebenskraft - Atemübungen für den Alltag "um Luft zu holen" mit Atempädagogin Frau Haupt

Freitag, 12. November 2004
15.00Uhr Martin Schley lädt ein zum Gespräch: Erinnerungen - Geschichten - Begebenheiten - Ereignisse aus dem Stadtteil von Gestern und Heute. Wer Spaß hat am Erzählen und Hören von erlebter Stadtteilgeschichte ist herzlich willkommen.

Montag, 15. November 2004
14.00 Uhr Senioren-Kinonachmittag in einem Freiburger Kino oder Filmnachmittag in der Begegnungsstätte. Genaue Uhrzeit und Film zu erfragen unter Tel. 6968780 und bitte Aushang an der Begegnungsstätte beachten.

Mittwoch, 17. November 2004
16.00 Uhr Literaturkreis mit Herrn Dr. Brunner

Freitag, 19. November 2004
15.00 Uhr Fit und Fun - das fröhliche Gedächtnistraining mit Frau Ludwig

Dienstag, 23. November 2004
14.30 Uhr Einstimmung auf die Adventszeit. Stimmungsvolles Programm mit Basar zum Advent, Gedichten, Liedern und anderem mehr.

Mittwoch, 24. November 2004
15.00 Uhr Seniorentanz - für alle jungen und älteren Senioren die Spaß und Freude an Bewegung zu Musik haben oder auch einfach nur zum Schauen und Zuhören; 18.00Uhr Atemkraft ist Lebenskraft - Atemübungen für den Alltag "um Luft zu holen" mit Atempädagogin Frau Haupt

Freitag, 26. November 2004
15.00 Uhr "Wo man singt, da lass dich ruhig nieder", gemeinsames Volksliedersingen nach einer guten Tasse Kaffee

Die Begegnungsstätte ist am Montag, Mittwoch und Freitag von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Vor oder nach den Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen in gemütlicher Runde bei einer Tasse Kaffee den Veranstaltungsnachmittag abzurunden.

**Reden-begegnen-miteinander leben**

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

**Die Tagesbetreuung/Tagespflege "Offenes Wohnzimmer"** im Laubenhof ist von Mo.-Fr. 8.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Näheres über die Besuchsmöglichkeiten, Kosten, Schnuppertage etc. erfahren Sie von der Leiterin der Tagesbetreuung Frau Gehring.

# Alten- und Pflegeheim Johannisheim

**Kartäuserstr. 115, 79104 Freiburg, Telefon 2113 - 109, Fax 2113 - 118**

**Übersicht über das Wochenprogramm im November 2004:**

Montag:
10.30 Uhr: Sturzprophylaxe
14.00 Uhr: Kaffeenachmittag
15.00 Uhr: 1 x im Monat eine kulturelle Veranstaltung

Dienstag:
10.00 Uhr: Kochen
15.00 Uhr: Werken nach Absprache

Mittwoch:
9.30 Uhr: Sitztanz für Bewohner/innen von Haus A
10.30 Uhr: Sitztanz für Bewohner/innen von Haus B
14.30 Uhr: Gruppe für dementiell erkrankte HeimbewohnerInnen
14.00 Uhr: Ausflug nach Absprache
18.15 Uhr: Abendrunde

Donnerstag:
10.00 Uhr: "Grips" (Hirnleistungstraining)
16.00 Uhr: kath. und ev. Gottesdienst siehe Ankündigung

Freitag:
10.00 Uhr: Gymnastik und Spiele
14.30 Uhr: Gruppe für Sturzprophylaxe

Sonntag:
9.30 Uhr: kath. Gottesdienst in der Kartauskirche
15.00 Uhr: 1 x im Monat eine kulturelle Veranstaltung

**Einzelveranstaltungen im November:**

Montag, 8.11.:
15.00 Uhr Dia-Vortrag

Dienstag, 9.11.:
18.30 Uhr Gesprächskreis

Dienstag, 23.11.:
14.30 Uhr Besuch des Kindergartens der Friedensgemeinde

Sonntag, 28.11.:
15.00 Uhr Chorkonzert in der Kirche der Kartaus

**Die Kaffeestube ist geöffnet: von Mittwoch bis Sonntag 14.30-16.30 Uhr**

# Begegnungsstätte Runzstraße 77

**Telefon 0761 / 3 21 60, Fax 2 07 46 40**

Die Begegnungsstätte Runzstraße hat täglich von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. **Die Cafeteria ist geöffnet** von sonntags bis donnerstags immer von 14.00 bis 17.30 Uhr.

**Unsere Veranstaltungen im November:**

Dienstag, 02. November, 14.30 Uhr
*Bingo* - Schnell die Stifte und Papier herausgeholt und schon kann es in geselliger Runde losgehen. Kleine Preise lachen Ihnen entgegen, wenn Sie nur die richtigen Zahlen zwischen eins und fünfzig wählen. Wir freuen uns immer über neue MitspielerInnen und heißen Sie auch diesmal wieder herzlich willkommen.

Samstag, 06. November 2004, 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Großer Saal
*Flohmarkt* - Hier finden Sie Ausgefallenes, Nützliches und viel zum Schauen. Es gibt zusätzlich einen großen Bücherflohmarkt, bei dem es sich in jedem Fall zu stöbern lohnt. Die Cafeteria ist ab 11 Uhr geöffnet. Dort können Sie sich auch mit einer Suppe (2 €) stärken.

Donnerstag, 11. November 2004, Uhrzeit und Treffpunkt bitte erfragen (Tel: 32160)
*Der regelmäßige Wandertreff* - Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag im Monat um zusammen zu wandern. Anschließend kehren wir zum Mittagessen ein und laufen je nach Lust und Laune danach noch ein Stückchen. Unsere Gruppe freut sich immer über neue Mitglieder!

Donnerstag, 11. November, 14.30 Uhr
*Basteln* - Leitung Frau Riethmüller. Weihnachtliche Bastelarbeiten stehen dieses Mal auf dem Programm. Lassen Sie sich inspirieren!

Dienstag, 16. November, 15.00 Uhr
*Diavortrag* Schöne Heimat am Oberrhein - Referent: A. Burkhard. Die Heimat am Oberrhein, vom Markgräflerland über den Breisgau und den Schwarzwald bis zur Ortenau, ist voll Schönheiten der Natur aber auch der von Menschenhand in Jahrhunderten geschaffenen Werke. In Bildern und mit Worten wird zu Höhepunkten dieser liebenswerten und geschichtsreichen Landschaft geführt: Kirschen, Burgen und Schlösser, Bauernhöfe und Burghäuser, Kunstwerke berühmter Meister, aber auch Ausblicke von den Höhen unserer Berge und einmalige Wunderwerke der Pflanzenwelt führen vor Augen, in welch schöner Gegend wir zuhause sind.

Samstag, 20. November, 14.30 Uhr
*Tanznachmittag* - Musik: Kurt Leonhardt. Tanzen hält fit und ist gut für Körper und die Seele. Tanzen Sie mit! Eintritt: 3,- Euro

Dienstag, 23. November, 15.00 Uhr
*Liedernachmittag* "Eine Reise durch Raum und Zeit" - Berühmte Lieder der Romantik, unvergessene Schlagermelodien und Hermann-Löns-Lieder in der Vertonung von Jörg Jöde werden präsentiert von Rosi Ruch, Sopran und Valentina Korbatschewa, Klavier

Sonntag, 28.November 2004, von 10.00 - 15.00 Uhr
*Weihnachtsbazar* - Am ersten Adventsonntag findet unser alljährlicher Weihnachtsbazar statt, den der Handarbeitskreis gemeinsam mit der Werkgruppe des Emmi-Seeh-Heims veranstaltet. Hier können Sie geschmackvolle weihnachtliche Dekorationen, selbstgemachte Weihnachtskarten, handgestrickte wunderschöne Socken und Bettschuhe, Häkeltaschen und vieles mehr erstehen - ideal, um sich und anderen eine Freude zu machen. Mit Kaffee und Kuchen können Sie sich diesen Tag versüßen. Bestimmt ist auch für Sie etwas dabei! Der Erlös

kommt der Arbeit der Begegnungsstätte zugute.

Montag, 29. November, 9.15 Uhr
*Gemeinsames Frühstück* - In gemütlicher Runde genießen wir wieder Brötchen, Kaffee, Saft und natürlich die liebevoll dekorierten Frühstücksplatten. Dabei soll die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Kosten: 3.50,- Euro

**Vorschau: Weihnachtsfeier**
Am Sonntag, den 5. Dezember, findet von 14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr die Weihnachtsfeier der Begegnungsstätte statt. Das genaue Programm können Sie dem Dezemberprogramm entnehmen.

**Der gemeinsame Mittagstisch am Dienstag und Donnerstag**
Immer dienstags und donnerstags ab 11.30 Uhr können sie in netter Gesellschaft in der Cafeteria der Begegnungsstätte zu Mittag essen. Die Küche des Emmi-Seeh-Heims zaubert für Sie ein dreigängiges Menü bestehend aus Suppe, Hauptgericht und Dessert, oft auch mit Salat. Das alles bieten wir Ihnen für den günstigen Preis von 4,10 Euro. Bitte melden Sie sich bis zum Vortag telefonisch an. Tel.: 32160

**Gottesdienste**
Der katholische Gottesdienst findet wieder am Mittwoch, den 03. November statt, und zwar um 15.30 Uhr. Der evangelische Gottesdienst findet am 09. Oktober um 15.00 Uhr statt.

**Canasta SpielerInnen**
Wir suchen immer noch dringend Verstärkung für unsere Canasta-Gruppe. Kommen Sie doch einmal zum Probespielen (für Unentschlossene) oder fassen Sie sich ein Herz und steigen gleich ein! Wir freuen uns auf Sie!

**Die Handarbeitsgruppen** verkaufen in den Vitrinen auf dem Flur der Begegnungsstätte ihre Werke - sprechen Sie uns an, wenn Ihnen etwas gefällt!

## ALLGEMEINE MITTEILUNGEN

# Der Sozialdienst im Johannisheim

Wer das Pflegeheim Johannisheim kennt, weiß, dass dort über 100 mehr oder minder pflegebedürftige Menschen ein Zuhause haben. Um eine solche Einrichtung fachlich und menschlich gut führen zu können, bedarf es vieler "Hände". Neben vielen anderen Berufsgruppen ist der Sozial- und Betreuungsdienst im Johannisheim ein eigenständiger und wichtiger Arbeitsbereich. Er bildet eine Art Schnitt- und Vermittlungsstelle zwischen den HeimbewohnerInnen und der Einrichtung, den verschiedenen Berufsgruppen und zwischen dem Heim und dem dazugehörigen Umfeld.

Der Umzug in ein Heim bedeutet eine grundlegende Veränderung im Leben der alten Menschen. Durch den Verlust der eigenen Wohnung, des sozialen Umfeldes und den Abschied von ihrem bisherigen Leben, empfinden die Menschen einen großen Lebensqualitäts- und Werteverlust. Somit ist ein Hauptziel des Sozialdienstes, die älteren Menschen soweit wie möglich in den Heimalltag zu integrieren und diesen Prozess auf vielen Ebenen zu beobachten, zu begleiten und zu verbessern. Dabei beraten und unterstützen die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes die BewohnerInnen und deren Angehörige bei ihren Problemen, Bedürfnisse und Wünschen. Für jeden Wohnbereich finden 2 mal im Jahr Angehörigenabende statt. Ganz wichtig ist eine gute und enge Zusammenarbeit zwischen den MitarbeiterInnen des Sozialdienstes und der Pflege.

Die älteren Menschen werden zur eigenständigen Gestaltung ihres Lebens ermutigt und gefördert, soweit dies ihre persönlichen Möglichkeiten und die Rahmenbedingungen der stationären Altenhilfe zulassen. Außerdem sollen die Bewohner/innen auch im Johannisheim weiterhin am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilnehmen können. Dazu gehören die Gruppenangebote des Sozialdienstes, die vielseitigen kulturellen Veranstaltungen (z.B. Konzerte oder Dia-Vorträge) und die Hausfeste im Jahreskreis, die durch den Sozialdienst ganz oder teilweise organisiert werden. Die Gruppenarbeit dient der Förderung und Erhaltung sozialer und persönlicher Fähigkeiten und unterstützt dabei auch die Erhaltung der Lebensqualität. Zu den Angeboten des Sozialdienstes gehören beispielsweise: Gymnastik- und Spielkreis, Sitztanz, Sturzprophylaxe, Hirnleistungstraining, Gesprächskreis, Kochgruppe, Werken und gemeinsame Ausflüge in die ländliche Umgebung von Freiburg. Auch die Organisation, Begleitung und Dokumentation der Arbeit des Heimbeirates ist eine wichtige Aufgabe der Sozialdienstarbeit.

Wenn Angehörige und Freunde in der persönlichen Betreuung fehlen, so vermittelt der Sozialdienst ehrenamtliche Kräfte des bestehenden Besuchsdienstkreises oder Besuchsdienst auf Honorarbasis. Wichtig ist auch der Kontakt zu den Kirchengemeinden, dem Bürgerverein und anderen Institutionen und die Organisation und Durchführung von generationsübergreifenden Begegnungen mit Schulen und Kindergarten. Ferner arbeitet der Sozialdienst aktiv mit bei der konzeptionellen Entwicklung im Johannisheim, ein Prozess, der sich an den jeweiligen Bedürfnissen der HeimbewohnerInnen und den Rahmenbedingungen des Hauses orientiert.

Das Johannisheim soll ein Haus des Lebens sein, in dem der letzte Lebensabschnitt als lebenswert erfahren wird, das Sterben zum Leben gehört, und der Abschied vom Leben ganz persönlich gestaltet werden kann.

*Telke Riegler-Winkel und Tanja Bukowski*
Sozialdienst Johannisheim

# Der Meier hat schon wieder . . .

den Flur nicht geputzt, die Musik auf volle Lautstärke gedreht, den Rasen nicht gemäht, die Kinder benehmen sich nicht..... und die Liste lässt sich beliebig verlängern.

Wo Menschen miteinander leben, entsteht Reibung, gibt es schon mal Streit und Konflikte. Eigentlich ist das kein Grund zur Besorgnis. Manchmal passiert es aber, dass aus dem Streit um Kleinigkeiten ein Dauerkonflikt wird, sich die Stimmung nicht mehr entspannt. Es wird nicht mehr gegrüßt, der Druck steigt (vom Gang zum Anwalt oder dem Rufen der Polizei ganz zu schweigen).

Oft fühlen sich beide Seiten dabei eher unbehaglich. Zwar stört man sich massiv am Verhalten des anderen aber eigentlich wäre einem ein gutnachbarschaftliches Verhältnis lieber. Bloß mit Meier, mit dem geht das irgendwie nicht.... In solchen Situationen hilft es erfahrungsgemäß, wenn Menschen hinzugezogen werden, die nicht in den Streit verwickelt sind. Und die gut zuhören und vermitteln können. Wenn diese Streitvermittler auch noch darauf achten, dass die beiden Streitparteien wieder besser miteinander reden können und die Lösung des Konfliktes selber finden, spricht man von "Mediation".

Eine gemeinsame, dauerhafte Einigung wird angestrebt, die beiden Parteien gerecht wird. Dies ist anders als beim Gerichtsverfahren, wo es um die Durchsetzung formalen Rechtes geht, auch dann wenn die Entscheidung im Zweifel keinem passt. Vor Gericht soll und muss der Richter entscheiden, bei der Mediation versuchen die Konfliktparteien selbst eine Lösung zu finden.

Der gemeinnützige Verein KoKo - Konstruktive Konfliktbearbeitung in Stadtteil und Nachbarschaft e.V. verfügt über ausgebildete Mediatorinnen und Mediatoren verschiedener Berufe und Alterstufen. Sie stehen bei Nachbarschaftskonflikten ehrenamtlich für Konfliktberatungen und Mediationen in Freiburg und Umgebung zur Verfügung.

**So können Sie KoKo erreichen:**
KoKo e.V., 79100 Freiburg, Vauban-Allee 20, Tel. 07 61 / 45367480
Mail: info@koko-freiburg.de
www.koko-freiburg.de

**Bürgerinitiative B 31-Lärmbetroffene:**

# Forderung nach Lärmreduzierung auf der B 31 wird weiterverfolgt!

Vertreter der Bürgerinitiative B 31-Lärmbetroffene und der beiden Bürgervereine Littenweiler und Oberwiehre-Waldsee trafen sich am 13. Oktober 2004 zu einem ausführlichen Gespräch mit Bürgermeister Dr. Schmelas im Technischen Rathaus. Anlässlich der Bürgeranhörung am

Glaserei + Fensterbau GmbH

In den Sauermatten 14
79249 Merzhausen

Nutzen Sie unsere Winterrabatte
für InsektenSchutzGitter

FON: 0761/40057- 0
www.welte-fenster.de

INSEKTEN SCHUTZ NEHER

21.4.2004 in Littenweiler hatte Oberbürgermeister Dr. Salomon das Angebot zu einer solchen konzentrierten Gesprächsrunde über die bestehenden Lärmprobleme im Freiburger Osten gemacht.

Zu Beginn des Gesprächs stellten die Vertreter noch einmal die Forderungen der betroffenen Bürger dar:

- Geschwindigkeitsbegrenzung auf der B 31-Ost neu
- 60 km/h ab Schützenalleetunnel bis zum Golfplatz für PKW und LKW
- 80 km/h für den anschließenden Streckenabschnitt zwischen Golfplatz und Kirchzarten
- Installation von stationären Geschwindigkeitskontrollen

Diese kurzfristig realisierbaren und kostengünstigen Maßnahmen führen zu einer deutlichen Reduzierung der Lärmbelastung durch die autobahnähnliche B 31 im Freiburger Osten. Eine entsprechende Forderung gilt übrigens gleichermaßen auch für andere Zubringerstraßen im städtischen Wohnbereich.

Weitere Forderungen der BI sind zusätzlicher Lärmschutz und eine Erweiterung des LKW-Überholverbots über den Kappler Knotens hinaus bis Kirchzarten.

Nach Auffassung der BI ist durchaus damit zu rechnen, daß eine solche Maßnahme in der Öffentlichkeit und auch bei den Verkehrsteilnehmern auf Verständnis stößt. Das Thema der Lärmbelastung wird heute von einem breiten Teil der Bevölkerung als ein zentrales Umweltproblem mit enormen gesundheitlichen und gesellschaftlichen Folgewirkungen erkannt. Der Verkehrsfluß im Freiburger Osten gestaltet sich durch die neue Straße zwar zügiger, die Lärm- und Abgasbelastung hat jedoch im letzten Jahr spürbar zugenommen. Zudem hat sich das Schwerlastaufkommen erwartungsgemäß massiv verstärkt. Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 60 km/h verlangt von den Autofahrern eine tatsächliche Zeiteinbuße von 68 Sekunden. Das ist auf der Strecke zwischen Kirchzarten und Maria Hilf nur ein geringes "Lärm- und Abgas-Opfer".

Bürgermeister Dr. Schmelas bekundete, daß die Stadt durchaus Verständnis für die Problemlage habe und an einer Verbesserung der Situation interessiert sei. Deshalb stehe man der Forderung nach einer Probephase aufgeschlossen gegenüber. Es sei wichtig, Erkenntnisse über die Wirksamkeit von Geschwindigkeitsbeschränkungen zur Lärmreduzierung zu gewinnen. Eine Probedauer von einem Jahr sei sinnvoll und werde von ihm auch befürwortet, ebenso der Wunsch nach der Einrichtung stationärer Geschwindigkeitskontrollen.

Schmelas teilte mit, daß zwischenzeitlich mehrere Gespräche des Oberbürgermeisters mit dem Regierungspräsidenten stattgefunden hätten. Zudem habe es zwischen dem OB und dem Landrat Jochen Glaeser einen Schriftwechsel gegeben. Das Regierungspräsidium habe sich seinerseits an das Verkehrsministerium in Stuttgart gewandt und habe - in Abstimmung mit dem Bundesverkehrsministerium - um eine Stellungnahme gebeten.

Bürgermeister Dr. Schmelas erwähnte, daß im politischen Raum wohl Befürchtungen wegen der Präzedenzwirkung einer solchen Maßnahme in Bezug auf andere Straßen bestünden.

Die Bürgerinitiative wies nachdrücklich darauf hin, daß bereits in vielen Städten für innerörtliche Bereiche ähnliche Konzepte bereits erfolgreich realisiert worden seien. Deshalb sind auch gerade in Freiburg solche Konzepte weiterhin zu fördern.

Für den Freiburger Osten bestehen insofern besondere Bedingungen, als wegen der engen Tallage und der Windverhältnisse mit der dadurch bewirkten Schallausbreitung große Wohngebiete durch die autobahnartige Beschallung einer nachhaltigen Belastung ausgesetzt sind. Massiv verlärmt sind insbesondere auch wertvolle Naherholungsgebiete wie Mösle, Waldsee, Sternwald, Bergäcker und das Dreisamtal. Eine Reduzierung der hohen Geschwindigkeiten kann hier eine rasche und spürbare Verbesserung bewirken.

Bürgermeister Dr. Schmelas teilte mit, daß die Stadt derzeit mit eigenen Maßnahmen abwarte, bis Antworten der höheren politischen Ebenen vorlägen.

Die Bürgerinitiative wird sich nach diesem Gespräch aktiv an die Ministerien und die parlamentarischen Vertreter im Landtag wenden. Auf der lokalen Ebene wird sie weiterhin in die öffentliche Meinungsbildung eingreifen, um den politischen Druck zugunsten von Schutzmaßnahmen gegen Verkehrslärm und Abgasbelastung zu verstärken. Sie strebt eine Vernetzung aller in diesem Bereich tätigen Initiativen entlang der B 31 und im gesamten Freiburger Raum an. *Natascha Horn*

*Ihre Annonce im BÜRGERBLATT OBERWIEHRE-WALDSEE erreicht monatlich 9400 Haushalte im Stadtteil! Nutzen Sie diese Möglichkeit, Ihre Kunden zu informieren!*

**Anzeigenannahme bei Druckerei JUNGE**

JUNGE DRUCK

**In den Sauermatten 10, 79249 Merzhausen**
**Telefon (07 61) 4 09 89 21**
**Fax (07 61) 4 09 89 22**

**e-mail: jungedruck@t-online.de**

# Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.

## WAS IST DER BÜRGERVEREIN?

Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre zu Ende des letzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die zwei selbstständigen Bürgervereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee".
Damals wie heute sind die Bürgervereine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigungen der Bürgerinnen und Bürger eines Stadtteils.

## WIE WIRD MAN MITGLIED DES BÜRGERVEREINS?

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitarbeit, Mitgliedschaft oder Spenden. **Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt derzeit € 12,–. Jedes weitere Familienmitglied (Ehegatten, Kinder) zahlt nur € 6,– im Jahr** und hat damit Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. **Für Vereine beträgt der Jahresbeitrag € 25,–.** Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen. Gemeinnützigkeit ist erteilt.

## Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten:

Name _____ Vorname _____

Beruf _____ Geburtsdatum _____

Straße _____ PLZ/Wohnort _____

Telefon _____ Telefax _____

Datum _____ Unterschrift _____

## EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit erteile ich dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto

Nr. _____ bei _____ BLZ _____

einzuziehen.

Datum _____ Unterschrift _____

**Bitte diesen Teil ausschneiden und einsenden an Herrn Thomas Oertel, Kartäuserstraße 36, 79102 Freiburg.**


# AUS 2 MACH 8

## IN ALLEN KLASSEN GROSSE KLASSE!

## Jetzt für die Führerscheinklasse Deiner Wahl anmelden!

**Betriebsstätten der Fahrschule Fiek**
**Tel. 0761/24950**

FR-Innenstadt, Fischerau 4
FR-Strandbad, Steinackerstr. 1
Merzhausen, Dorfstr. 4
Kirchzarten, Hauptstr. 29

**Öffnungszeiten:**
Mo-Fr 10.00 - 20.00 Uhr
Mo-Fr 17.00 - 19.00 Uhr
Mo+Do 17.30 - 19.00 Uhr
Di+Do 17.30 - 19.00 Uhr

***E-Mail: fahrschule-fiek@t-online.de***

**Betriebsstätten der Fahrschule Wegner**
**Tel. 0761 / 82323**

FR-Bischofslinde, Sundgauallee 37
FR-Wiehre, Glümerstr. 13
FR-Komturplatz, Zähringer Str. 5
Bötzingen, Hebelstr. 2

**Öffnungszeiten:**
Mo-Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Mo-Fr 12.30 - 13.30 + 17.30 - 19.00 Uhr
Mo-Fr 17.00 - 19.00 Uhr
Mo-Fr 18.00 - 19.00 Uhr

Über 300 mal in Deutschland

! Die Mobilmacher®

Fahrschule
**Fiek & Wegner GbR**
PARTNER DER ACADEMY FAHRSCHULEN
www.academy-fahrschulen.de